

Mediensprache 3.0

## Bildsprache – Auf der Suche nach Heimat

Teil 1: 21.–22.04., Teil 2: 16.–17.06., Teil 3: 15.–16.09.2012

Weingarten/D

**In der Geschichte bildete die Einheit von Mensch und Ort eine Identifikationsmöglichkeit. Die Prägung durch einen Ort wurde so lange Zeit als Heimat interpretiert. Heute sind nahezu alle physischen Orte auf der Welt schnell und problemlos erreichbar. Fortschreitende Globalisierungsprozesse fordern darüber hinaus noch den Blick auf das „Ganze“ ein. Neue virtuelle Räume sind dazu gekommen. Facebook, Twitter, die Welt des Internets und der Social Networks, erweitern den Kommunikations- und Identifikationsraum. Der „eine“ Ort als Möglichkeit einer Identifikation verliert dadurch scheinbar zunehmend an Bedeutung.**

Liegt hierin vielleicht der Grund, dass in den letzten Jahren die Frage nach neuen, gültigen Definitionen von Heimat auffällig oft von der jungen Generation gestellt wurde? Führt diese scheinbare Grenzenlosigkeit und Entgrenzung zu einer neuen Sehnsucht nach Überschaubarkeit und Sicherheit?

Die Annäherung an dieses komplexe Thema „Heimat“ findet in diesem Seminar statt durch die Analyse und Diskussion von ausgewählten fotografischen Projektarbeiten und deren inhaltlichen Zielsetzungen und bildsprachlichen Prägungen. Die Koordinaten dieser Auseinandersetzung sind die Schnittstellen von Zeit, Ort und Mensch.

Unterschiedliche fotografische Strategien und Konzepte aus den Bereichen der visuellen Dokumentation, des journalistischen Bildes und „freier“ fotografischer Projektarbeiten werden auch im Hinblick auf ihre konkreten Anwendungsmöglichkeiten untersucht.

Weiterhin ist es die Intention dieses auf 3 Wochenenden angelegten Kurses die Teilnehmer an eigene Projektthemen und bildsprachliche Lösungen heranzuführen.

**Teil 1: 21.–22.04.2012** Zielsetzung des ersten Seminarwochenendes ist es den Kursteilnehmer einen Einblick in diese offene und vielschichtige Kursthematik zu geben und Impulse zu vermitteln, die im Verlauf des ersten Seminarwochenendes dazu führen sollen, die Kursteilnehmer an ein eigenes, persönliches Thema heranzuführen.

Dieses sollte dann bis zum zweiten Kurswochenende recherchiert und theoretisch ausgearbeitet werden. Eine Auseinandersetzung mit einer möglichen konkreten Anwendung im dokumentarischen, journalistischen oder künstlerischen Bereich, die Analyse des konkreten Umfeldes (Künstler, Arbeiten, Techniken, Medien) ist ein wesentlicher Bestandteil dieser Aufgabenstellung. Sollten bereits Projekte realisiert sein, werden diese Bilder ebenfalls am 1 WE besprochen und die Möglichkeit geprüft, das Projekt innerhalb des Kurses zu erweitern.

**Teil 2: 16.–17.06.2012** Das zweite Wochenende dient dazu diese einzelnen Konzepte vorzustellen. Individuell betreut oder in kleinen Arbeitsgruppen wird dann an diesen Konzepten weitergearbeitet mit dem Ziel diese zu verdichten. Neben der theoretischen Erschließung des Themas sollten am zweiten Wochenende auch bereits „Schlüsselbilder“ für die weitere visuelle Umsetzung und der Entwicklung einer eigenen thematisch adäquaten Bildsprache präsentiert werden. Hierzu gehört auch die passende technische Umsetzung. Neben eigenen „Schlüssel“-Bildern und einem persönlichen Konzeptentwurf sollten auch Bildsprachen, Bilder und Konzepte anderer Fotografen und Künstler in ähnlichen thematischen Umgebungen vorgestellt und diskutiert werden.

**Teil 3: 15.–16.09.2012** Das dritte Wochenende dient dann vor allem der Auseinandersetzung mit den im Kurs entstandenen Bildserien. Die Bildsprache, der serielle Ablauf, die angewandte Technik, die Qualität der Ausarbeitung, die Möglichkeiten der Präsentation, die mediale Verortungen der Arbeiten wird an diesem Wochenende einen Schwerpunkt bilden.

**Voraussetzungen für die Kursteilnahme:**

- Fotoequipment (Digitalkamera, Blitz, Stativ)
- Fototechnisches Grundlagenwissen
- Laptop mit Bildbearbeitungsprogramm

**Zielgruppen:** Journalisten, Lehrer, Fotointeressierte, Menschen aus sozialen Berufen, Medienschaffende, Gestalter, Schüler, Studenten

**Methode:** Seminar – Vorstellung verschiedener fotografischer Autorenarbeiten zum Thema „Heimat“. In der Folge Erarbeitung eigener Konzepte und Themen. Praktische Umsetzung dieser selbst gewählten Themen und Diskussionen über die im Kursverlauf entstandenen Bildserien.

**Inhalte:** Einblicke in und Vermittlung von bildsprachliche/n Strategien

**Zielsetzung:** Sensibilisierung für visuelle Strategien im Bereich der sozialdokumentarischen und künstlerischen Fotografie; Entwicklung und Erarbeitung eines eigenen Themas.

**Dozent**



**Prof. (FH) Claudio Hils**, 1962 in Mengen geboren, lebt und arbeitet dort. Er studierte Kommunikationsdesign an der Universität Essen. Seit 1993 freier Autorenfotograf und Kommunikationsdesigner, seit 2008 Professor für Fotografie an der Fachhochschule Vorarlberg, Österreich. Kurator von Ausstellungen historischer und zeitgenössischer Fotografie, zahlreiche eigene künstlerische Ausstellungen und Publikationen, darunter „Neuland“, „Red Land, Blue Land“, „Dream City“, „The Making of the Euro“, „Industrie\_Zeit\_Raum“, „Archive Belfast“.

**Kursgebühr und Kontakt/Seminarort**

<b>Seminarbeitrag</b> (2 Tage)	350,00 €
<b>Eine Übernachtung</b> im EZ	83,00 €
inklusive Vollverpflegung	

**Beginn:** 10.00 – 18.00 Uhr  
**Ende:** 9.00 – 17.00 Uhr

**Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart**  
Tagungshaus Weingarten  
Kirchplatz 7  
D-88250 Weingarten  
Tel. +49 (0) 751 56 86-0  
Fax +49 (0) 751 56 86-222  
journalismus@akademie-rs.de  
www.akademie-rs.de